



GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt
Herbst 2021

MITTENDRIN -
und doch am Rand



PGR - Pinnwand

Wussten Sie eigentlich...

...dass in den letzten Jahren unser PGR-Obmann Reinhold Hofstetter den Theologischen Fernkurs absolviert und nun mit Auszeichnung abgeschlossen hat?

Wir gratulieren herzlich und danken ihm für die investierte Zeit. Weiterbildung im biblisch-theologischen Fachgebiet ist immer eine Bereicherung, nicht nur für die betreffende Person, sondern auch für uns als christliche Pfarrgemeinschaft.

Vielen Dank Reinhold!

Meditative Patroziniumsfeier – Sonntag, 5. Dezember ab 18.00 Uhr

Am Sonntag, dem 5. Dezember soll heuer wieder unsere Patroziniumsfeier in der Pfarrkirche stattfinden. Unsere Pfarrkirche ist ja dem Heiligen Nikolaus geweiht. Heuer möchten wir das Fest aber etwas anders gestalten und laden euch alle recht herzlich wie folgt ein:

Ab 18.00 Uhr besteht bereits die Möglichkeit, sich in Stille und entsprechend gestaltetem Ambiente – die Kirche wird nur mit Kerzenlicht beleuchtet werden – auf die anschließende Messfeier einzustimmen. Wir laden ein, vielleicht etwas zur Ruhe zu kommen, in Stille Gedanken zu ordnen, zu beten, oder was immer gerade nötig ist um vielleicht einmal „ganz bei sich“ sein zu können.

Um 19.00 Uhr feiern wir dann gemeinsam in diesem besonderen Rahmen einen Dankgottesdienst.

Im Anschluss daran lädt die Pfarre alle pfarrlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder recht herzlich zu einem gemütlichen Zusammensein in den Pfarrhof ein. (Bitte die dann geltenden Covid Sicherheitsmaßnahmen beachten)

Reinhold Hofstetter



Gottesdienste

Sonn- und Feiertage: 9.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 Uhr

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Internet unter:
www.dioezese-linz.at/gruenbach

Kanzleistunden:
Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

**Redaktionsschluss
für die Adventausgabe ist am
3. November 2021**




Katholische Kirche
in Oberösterreich



Impressum:

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Eigenvervielfältigung
Herausgeber: Pfarramt Grünbach, Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach, ☎ 07942 72824 oder 0676 87765106
E-Mail: pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at Homepage: www.dioezese-linz.at/gruenbach
Verantwortliche für den Inhalt: PFA Peter Keplinger, Roland Böhm, Reinhold Hofstetter, Andrea Allkind, Karin Weißenböck, Eva-Maria Haslhofer, Andrea Schinko



MITTENDRIN - und doch am Rand

Liebe Mitchristen!

Am 1. Oktober wird jedes Jahr der sogenannte „Welttag des Migranten und Flüchtlings“ begangen. Heuer bereits zum 107. Mal.

Fluchtbewegungen und Migration waren in den vergangenen Jahren in der öffentlichen Wahrnehmung sehr präsent, jetzt im Herbst ganz besonders durch die bedrückenden Ereignisse in Afghanistan. In der öffentlichen Diskussion wird dieses Thema oft sehr leidenschaftlich aufgegriffen (auch von politischen Parteien). Je nach Standpunkt gibt's verschiedene Ideen, wie ganz konkret damit umgegangen werden soll. Vermutlich gibt es nicht nur die eine Lösung dafür, sondern mehrere verschiedene Handlungsoptionen, die sich im Idealfall ergänzen.

Für uns Christen ist dabei die Hl. Schrift eine wichtige Richtschnur für Entscheidungen und zum Handeln. In der Bibel können wir durchaus brauchbare Antworten für die moderne Gesellschaft im 21. Jahrhundert finden.

Im Buch Sacharia (7.10) werden uns folgende Verse ans Herz gelegt:

So spricht der HERR: Richtet gerecht und erweist einander Liebe und Erbarmen, unterdrückt nicht Witwen und Waisen, Fremde und Arme, und heckt nicht immer neue Pläne aus, um einander zu schaden! Ihr seid doch alle Brüder und Schwestern!

Diese Sichtweise, dass wir Schwestern und Brüder sind, kann in erfrischender Weise unsere Meinung zu diesem Thema verändern.

Der Bischof von Rom, Papst Franziskus, hat das in seiner Botschaft zum heurigen Welttag der Migration sehr treffend formuliert:

„In der Tat sitzen wir alle im selben Boot, und wir sind aufgerufen, uns dafür einzusetzen, dass es keine Mauern mehr gibt, die uns trennen, dass es nicht mehr die Anderen gibt, sondern nur noch ein Wir, das die ganze Menschheit umfasst.“

Oder:

„In der Begegnung mit der Vielfalt der Fremden, der Migranten, der Flüchtlinge und im interkulturellen Dialog, der daraus entstehen kann, haben wir die Möglichkeit, als Kirche zu wachsen und uns gegenseitig zu bereichern.“

Papst Franziskus lädt uns also ein, die Fremden als Bereicherung zu sehen. Im Dialog mit ihnen haben wir - als Kirche - die Möglichkeit zu wachsen: Begegnung als Bereicherung.

Dass das im konkreten Alltag nicht immer so leicht ist, das wissen wir alle. Der Versuch, immer wieder in diesem Sinne umzudenken, eröffnet uns aber neue Sichtweisen und dadurch neue Handlungsvarianten!

Ich wünsche uns dazu viel Mut und ein offenes Herz ...

Peter A. Keplinger

Pfarrassistent Peter A. Keplinger



Mittendrin - Pfarrgemeinderat weit denken

Wir sind dankbar für die vergangenen fünf Jahre der Pfarrgemeinderatsarbeit, wenn durch die Corona Pandemie im letzten Jahr auch nicht immer ganz einfach. Vertrautes war nicht mehr möglich, Neues ist entstanden. Im Frühling nächsten Jahres ist es wieder so weit, in ganz Österreich wird ein neuer PGR gewählt.

Mittendrin: Wir alle stehen mitten im Leben - ob in Beruf, Familie, Schule, Freizeit oder unserem zivilgesellschaftlichen oder kirchlichen Engagement. Pfarrgemeinderäte bilden diese Vielfalt unserer Gegenwart wie ein Spiegelbild ab. Wir alle spüren daher auch selber die kirchlichen, gesellschaftlichen und politischen Veränderungsprozesse in der Gegenwart. Papst Franziskus bringt es auf den Punkt: „Wir leben nicht in einer Ära des Wandels, sondern erleben den Wandel einer Ära.“ Wandel erzeugt Bewegung. Bewegung ermöglicht Veränderung und bietet dadurch auch Chancen, die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Weit denken: Dieses Motto des Zukunftsweges der Diözese Linz soll und kann uns auch in der konkreten PGR Arbeit begleiten, indem wir z.B. die Seelsorge in alle Richtungen denken, Innovatives und Überraschendes zulassen und so auch „frischer Wind“ herein wehen kann. Oder indem wir unseren Glauben vertiefen und unser Denken somit weiten. Denn: echter Tiefgang bewirkt auch Weite. Wir haben uns daher überlegt, wie wir dieses „mittendrin sein“ der Pfarrgemeinderäte/Pfarrgemeinderätinnen auch in Zukunft so gut als möglich umsetzen können.

Ein neues Wahlmodell:

Das Urwahl-Modell bietet keine Kandidatenliste, aus der gewählt werden kann, an. Jedes gefirmte Pfarrgemeindeglied hat das aktive Wahlrecht, das heißt, dass alle Wahlberechtigten, die hier wohnen und sich der Pfarre Grünbach zugehörig fühlen, Kandidaten sind.

Mit dem Advent-Pfarrblatt werden Stimmzetteln in die Häuser gebracht.

Es soll überlegt werden, wer aus bestimmten Personengruppen (Alter, Mann/Frau, Dorf, usw.) gut geeignet für den wichtigen Dienst im PGR ist.

Die Namen werden von der Wahlkommission gesammelt und anschließend jene Personen mit den meisten Stimmen gefragt, ob sie die Wahl annehmen. Wenn das der Fall ist, sind diese Personen bereits gewählt und werden am 20. März 2022 präsentiert.

Wir sind zuversichtlich, auf diese Weise einen zukunftsweisenden und aktiven PGR wählen zu können. Dazu ein Zitat von Prof. Roman Siebenrock anlässlich eines PGR-Kongresses: *Der Pfarrgemeinderat versteht sich als mystisch-politisches Herz vor Ort und als „Geburtshelfer einer zeitgemäßen Kirche“.*

Reinhold Hofstetter



mittendrin
Pfarrgemeinderat

weit denken

Persönlicher Weg zum christlichen Glauben

Amir

Wie kamen wir zum christlichen Glauben?

Meine Mutter hatte schon vor vielen Jahren die ersten Kontakte zum christlichen Glauben. Mit der Zeit interessierte sie sich immer mehr für das Christentum und wollte mehr darüber wissen. Im letzten Jahr vor unserer Flucht konnte sie im Iran sogar an einer Hauskirche teilnehmen. In Österreich konnte sie dann ihrem Interesse am christlichen Glauben wirklich nachgehen, indem sie an Kursen über das Christentum (für Personen, die zum Christentum konvertieren wollen) teilnahm und auch regelmäßig die Kirche besuchte.



Ich persönlich kam erst in Österreich zum christlichen Glauben, denn damals im Iran war ich zu klein um all das wirklich verstehen und begreifen zu können. Ein wichtiger Grund für meine Konversion war die Teilnahme am Religionsunterricht in der Mittelschule Grünbach. Und nachdem ich immer wieder die Unterschiede zwischen dem Christentum und anderen Glaubensrichtungen sah, fühlte ich mich zum christlichen Glauben hingezogen.

Wer half uns auf diesem Weg?

Clara Steinmaßl ist eine der Personen, die uns und vor allem meine Mutter auf diesem Weg begleitete und später auch die Taufpatin meiner Mutter wurde. Mein Taufpate und derjenige, der mich dabei unterstützte, ist Othmar Wregg. Aber auch viele andere Personen waren uns behilflich.

Wie lang dauerte der Prozess bis zur Taufe?

Es dauerte circa ein Jahr, bis wir getauft werden konnten. In dieser Zeitspanne konnte meine Mutter ihren Kurs absolvieren und ich konnte weiterhin am Religionsunterricht teilnehmen.

Der Tag der Taufe war für uns beide ein wundervoller Tag mit vielen Emotionen und erfüllt mit schönen Gefühlen. Es war wie eine Neugeburt, wie ein neuer Anfang.



Unsere Pläne?

Meine Mutter möchte fürs Erste weiterhin an ihren Deutschkenntnissen arbeiten und Deutschkurse besuchen. Danach möchte sie gerne eine Ausbildung absolvieren. Ich möchte die achte Klasse mit Matura abschließen und danach an einer Universität studieren.

Die Botschaft eines jeden Geschöpfes in der Harmonie der gesamten Schöpfung (84-88)

Jedes Geschöpf dieser Erde besitzt eine Funktion, die auch nicht überflüssig ist. Bis zur kleinsten Lebensform ist die Natur eine ständige Quelle für Verwunderung und Ehrfurcht. Durch eine besondere Betrachtung der Schöpfung erlaubt uns jedes Ding, irgendeine Lehre zu entdecken. Die Vielfalt des Universums mit seinen vielseitigen Beziehungen zeigt sehr deutlich den unerschöpflichen Reichtum Gottes. Die Geschöpfe funktionieren nur in Abhängigkeit voneinander um sich auch gegenseitig zu ergänzen. Bruder Sonne, Schwester Mond, Bruder Wind, Schwester Wasser, demütig und kostbar.

PAPST FRANZISKUS

Laudato si

Die Umwelt-Enzyklika
des Papstes



FA für Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung

Ernst Haslhofer

Zum Thema Autofahren:

Autofahrten werden wir nicht vermeiden können, aber vielleicht mit ein paar einfachen Maßnahmen die negativen Folgen ganz entscheidend verringern:

- Auto möglichst auslasten (mit Personen)
- niedertourig fahren
- kein unnötiges Gepäck
- richtiger Reifendruck
- keine hohen Geschwindigkeiten
- kein abruptes Beschleunigen und Bremsen
- Verwendung runderneuerter Reifen



Infos zur Runderneuerung:

Sie ist im Vergleich zur Herstellung von Neureifen wesentlich umweltfreundlicher:

Ein Drittel weniger Treibhausgase – drei Viertel weniger Rohstoffe !!!

Sicherheit ist natürlich das wichtigste Kriterium, das ein Autoreifen zu erfüllen hat. In dieser Hinsicht gibt es sehr viel Skepsis. Tatsache ist, dass runderneuerte Reifen heutzutage denselben strengen Qualitäts- und Sicherheitskontrollen unterliegen wie Neureifen und somit keinerlei Sicherheitsrisiko darstellen. Dabei ist im Nutzfahrzeugbereich, im Flugzeugbereich, ja selbst im Motorrennsport die Runderneuerung völlig normal. Flugzeugreifen werden zum Beispiel bis zu sechs Mal runderneuert, im Rennbereich kommen runderneuerte Reifen bei Geschwindigkeiten von über 300 km/h zum Einsatz.

In Anbetracht dieser Fakten sollten wir vielleicht beim nächsten Reifenwechsel

auch gegen den Widerstand des Handels den „Runderneuertem“ eine Chance geben.



KLIMATICKET NOW

Ab 26. Oktober gibt es eine kostengünstige Möglichkeit, öffentliche Verkehrsmittel in Oberösterreich oder in ganz Österreich für ein Jahr zu nutzen.

Preise in der Vorverkaufszeit

(Early Bird von 1. bis 26. Oktober):

Österreichweit:

Classic um 949 €

Jugend/Senior/Spezial um 699 €

Familie um 1.059 €

Oberösterreich (plus Straßenbahn):

Classic um 365 € (621 €)

Jugend/Senior/Spezial um 274 € (530€)

Des is gwen . . .

Firmung am 3. Juli 2021

Christina Glasner

Wie alles begann:

Beim Emmausgang traf ich die Firmlinge der Gemeinden Grünbach und Windhaag als auch das Firmteam erstmals zur gemeinsamen Firmvorbereitung. Mit dieser lustigen Wanderung war der Grundstein für die Firmung 2021 in Windhaag gelegt.

Weitere Highlights waren gemeinsames Töpfern, eine digitale Schnitzeljagd, sowie der Escape-Room „Eingesperrt im Vatikan“ – puh, das war knallharte Teamarbeit.

Kurz vor dem großen Tag trafen wir uns noch ein letztes Mal um die Details für die Firmung zu besprechen. Die Vorfreude war bei allen sehr groß. Wo werde ich und meine Familie sitzen? Das wurde per Los entschieden.

Einmal noch schlafen, dann war es endlich soweit. Ich hüpfte viel zu früh

aus den Federn. Mein Kleid hatte ich bereits am Vortag zurechtgelegt. Ich aß eine Kleinigkeit und dann konnte das Styling bereits beginnen. Wie immer wurde die Zeit viel zu knapp und schlussendlich standen wieder viel zu bald am ausgemachten Treffpunkt vor dem Gemeindeamt in Windhaag. Der Reihe nach trafen alle weiteren Firmlinge mit deren Familien ein. Die Vorfreude, die Stimmung sowie das Wetter waren perfekt für diesen Tag. Prälat Johann Holzinger reiste extra von St. Florian an um uns das heilige Sakrament der Firmung zu spenden.

Prälat Holzinger, das Firmteam, meine Familie, meine Freunde und viele weitere Mitwirkende machten diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für mich.

Zum Abschluss darf ich noch allen, die mich während dieser Zeit begleitet haben, ein großes Danke für die schönen Erlebnisse und großartigen Momente sagen. DANKE!



Miniausflug am 13. Juli 2021

Sophie und Ronja Schaumberger

Am 13. Juli fuhren wir Minis mit dem Bus nach Rohrbach.

Peter, Sigrid und Evelyn begleiteten uns. Auch Windhaager Minis waren dabei. In der Villa Sinne reich wurden unsere Sinne auf die Probe gestellt.

Es gab optische Täuschungen und viel

Spaß im Spiegelkabinett.

Mittagessen waren wir in der Teufelmühle in Haslach.

Am coolsten war es dann im Freibad AquaRo. Dort gab es eine Riesenrutsche und ein Glücksrad.

Am späten Nachmittag fuhren wir müde

heim. Am Heimweg hatten wir viele kleine Begleiter. In der Jausenbox waren 100 Ameisen, die sich über unsere Jause freuten.

Es war ein super Ausflug.



Weinfest am 10. September 2021

Peter Haselberger

Wie schon im Vorjahr, fand am 10. September unter dem Motto „Den Wein im Dorf lassen“ das heurige Pfarrweinfest pandemiebedingt regional aufgeteilt, vor unserem Pfarrhof, bei den Feuerwehrhäusern in Helbetschlag, Lichtenau, Mitterbach und Rauchenödt, sowie am Spielplatz in Schlag, statt.

Bei angenehmer Außentemperatur konnten zahlreiche Besucher in den Dörfern, neben unseren bekannten Pfarrweinen, verschiedene Weine von Winzern aus Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark verkosten.

An allen Ausschankplätzen gab es gute Laune und tolle Unterhaltungen unter den Gästen. Ein großer Dank an alle,

die zum Gelingen dieses gemütlichen Festes beigetragen haben!

Auf vielfachen Wunsch wird im kommenden Jahr wieder ein großes gemeinsames Weinfest in der Pfarre angestrebt, sodass ein Zusammenkommen für alle Weinliebhaber in der Pfarrgemeinde aber auch für alle Besucher aus den Nachbargemeinden möglich wird.

**Erntedank** am 19. September 2021

Maria Böhm

Man könnte sagen, es ist fast wieder wie es früher war!

Erntedankfest bei uns in Grünbach: Strahlend blauer Himmel, Klänge der Musikkapelle, feierlicher Zug mit der Erntekrone vom Marktplatz in die Kirche, Festgottesdienst mit Pfarrer Franz Mayrhofer und dem Kirchenchor, gut gelaunte und dankbare Menschen die sich über reichlich Ernte des vergangenen Jahres freuen, tanzende Frauen und Männer der Volkstanzgruppe und die Bauernschaft, die für das leibliche Wohl bei der Agape sorgen – das ist Erntedank in Grünbach!

Ein großes Danke an Bernadette Schweizer und Hermine Döberl für die Gestaltung der wunderschönen Erntekrone.



Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern für das großzügige Erntedankopfer von über € 6.800 !!!



Wallfahrt nach St. Leonhard am 2. Oktober 2021

Roland Böhm

Seit vielen Jahren, ja schon Jahrzehnten, ist es Tradition, dass sich am ersten Samstag im Oktober Menschen von Freistadt, Rainbach und Grünbach aus auf den Weg machen um nach St. Leonhard zu pilgern.

So auch in diesem Jahr:

Am 2. Oktober machten sich 12 Personen aus Grünbach und eine Windhaagerin um 8.30 Uhr, bei strahlendem Herbstwetter, von der Pfarrkirche aus auf in Richtung St. Leonhard. Die Route führte von Grünbach über'n Jagsch, Reickersdorf,

Frisch gestärkt ging es dann um 13.00 Uhr weiter über Schnabling, Stampfendorf und den letzten, doch steilen Anstieg direkt nach St. Leonhard, wo wir um 15.30 Uhr eintrafen.

Nach dem steileren Schlusstück des Weges war dann ein kühler Schluck im Gasthaus Schwarz der perfekte Abschluss einer sehr schönen und gemütlichen, traditionellen Fußwallfahrt.

Ein großes Dankeschön allen Mitgeherinnen und Mitgehern.



An Sigi Foisner, Gerhard Pirklbauer und Wolfgang Pammer für die perfekte Planung und Durchführung der Fußwallfahrt ebenfalls ein Vergelt's Gott.

Auch nächstes Jahr steht dieser Pilgergang schon wieder im Kalender, erster Samstag im Oktober!



St. Oswald bis nach Maria Bründl, wo wir, nach ein paar stärkenden Schluck Bründlwasser, in der Kapelle eine kurze Andacht hielten.

Weiter ging es dann nach March. Dort wurden wir von der Mittagsglocke der Kapelle empfangen. Sekunden später wurde das Läuten vom ohrenbetörenden Heulen der Zivilschutzprobealarmierung am Feuerwehrhaus abgelöst. Im Feuerwehrhaus March verzehrten wir unsere mitgebrachte Jause.



„Blaue Stunde“

Einladung zu einer besonderen Zeit

Der Begriff „Blaue Stunde“ bezieht sich auf die besondere Färbung des Himmels während der Zeit der Dämmerung nach Sonnenuntergang und vor Eintritt der nächtlichen Dunkelheit.

(Für Fotografen eine Stunde für Bilder mit besonderen Stimmungen.)

Die „Blaue Stunde“ zwischen: Tag und Nacht
Woche und Wochenende
Arbeit und Feierabend
Himmel und Erde...

Von Allerheiligen bis Weihnachten besteht die Möglichkeit, in einer speziellen Art und Weise die „Blaue Stunde“ in der Kirche zu erfahren: **Jeden Freitag Abend, von 17.00 - 18.00 Uhr**

ist die Pfarrkirche Grünbach offen, damit jeder der möchte, eintreten kann, um das besondere Licht mit einer besonderen Musik auf sich wirken zu lassen. (Mann/Frau kann frei kommen und gehen...)

Wärmendes für Leib und Seele:

Zugleich werden gegenüber die Tore des Heubodens offen sein.

In der sogenannten „Knechtstube“ wird ein Kaminfeuer brennen und Eintretende werden auf eine Tasse selbstgesammelten Tee eingeladen.

Um 18.00 Uhr schließen sich die Türen von Kirche und Heuboden wieder.

Herzliche Einladung zur Erfahrung der „Blauen Stunde“ in dieser dunkler werdenden Jahreszeit.



Pfarrassistent Peter A. Keplinger

Erinnerung:

WhatsApp – Info-Dienst der Pfarre

Seit über einem Jahr gibt es in der Pfarre Grünbach nun schon die WhatsApp „Nikolaus-INFO“ Gruppe.

Bei dieser WhatsApp-Gruppe werden nur kurze prägnante, pfarrliche Infos weitergeschickt, auf die niemand antworten kann. So soll gewährleistet werden, dass es nicht zu einer Flut an WhatsApp-Mitteilungen kommt.

Danke an Pfarrassistent Peter Keplinger für diesen informativen Dienst, der es ermöglicht, Aktuelles schnell in der Pfarre zu verteilen.

Wer diesen schnellen, informativen Dienst noch nutzen will, braucht nur, vorausgesetzt man hat WhatsApp auf seinem Smartphone im Einsatz, den angefügten QR-Code mit der Kamera des Handys scannen und die „Nikolaus-Info“ Gruppe wird in WhatsApp eingefügt. Es besteht natürlich auch jederzeit die Möglichkeit, die Gruppe wieder zu verlassen.



TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Sammeln im Herbst

Eulen aus Kastanien und Eicheln basteln

Klebe zweimal Wackelaugen in die Höhlen der Eichelhütchen. Danach klebst du die Augen auf eine Kastanie. Schneide nun aus farbigem Karton oder Filzpapier einen dreieckigen Schnabel, zwei Flügel und zwei Füße aus und klebe sie auch noch auf die Kastanie. Fertig ist die lustige Herbsteule.



Glückspilze aus Eicheln basteln

Malt die Hütchen der Eicheln zuerst rot an und lasst sie danach gut

trocknen. Mit dem Kopf der Stecknadeln tupft ihr dann kleine weiße Punkte auf die Hütchen und lasst sie wieder trocknen. Dann nehmt ihr eine Eichel, dreht sie um (sodass der Teil, wo das Hütchen drauf war auf dem Boden steht) und gebt auf die Spitze einen Klebetropfen mit der Heißklebepistole. Lasst euch dabei ruhig von euren Eltern helfen. Schnell klebt ihr dann einen passenden Hut darauf. Probiert vorher schon einmal, welcher Hut gut passt. Wieder gut trocknen lassen und fertig sind die Glückspilze.



Jungschar:

Du hast Lust mit anderen Kindern Spiele zu spielen, zu basteln und Spaß zu haben?



Dann komm einfach zu einer der folgenden JS-Stunden:

- 23. Oktober
- 6. November
- 20. November



Jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrhof.

Das Jungscharteam freut sich!

Herbsträtsel:

Schreibe das Lösungswort auf eine Postkarte und schicke diese an den Pfarrhof Grünbach oder gib sie in den Posteinwurf der Pfarrhoftür.

Es warten wieder tolle Preise auf die Gewinner!

Adresse: Pfarramt Grünbach, Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach

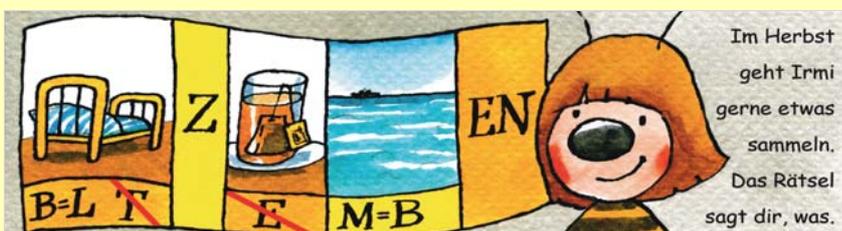
Kennwort: Herbsträtsel

Einsendeschluss: 3. November 2021

Gratulation an die Gewinner des Sommerrätsels:

- Christina Seeliger, Schlag 49
- Johannes Wiesinger, Kirchenplatz 3
- Elija Keplinger, Sternsteinblick 21

Erkennst du das Lösungswort (zwei Worte)?



Oktober

Samstag, 23. 10.

15.00 Uhr: Eucharistiefeier
mit Krankensalbung

Sonntag, 31. 10.

9.00 Uhr: Eucharistiefeier
Hl. Hubertus

November

Montag, 1. 11. - Allerheiligen

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier
14.00 Uhr: Andacht für die Verstorbenen und Friedhofsgang mit Segnung der Gräber

Dienstag, 2. 11. - Allerseelen

8.00 Uhr: Eucharistiefeier

Samstag, 6. 11.

17.00 Uhr: Gottesdienst in Bewegung nach St. Michael, Treffpunkt FF-Haus, Mitterbach

Sonntag, 7. 11.

9.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Martini-Ausrückung des Kameradschaftsbundes

Freitag, 19. 11.

18.15 Uhr: Taschenlampenführung für Kinder, in der Kirche

Sonntag, 21. 11. - Christkönigsfest

9.00 Uhr: Rhythmische Wort-Gottes-Feier mit Miniaufnahme

Sonntag, 28. 11. - Erster Advent

9.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung, Kinder-Kirche im Pfarrhof



Dezember

Sonntag, 5. 12.

19.00 Uhr: Dankfeier zum Patrozinium

Dienstag, 7. 12.

19.30 Uhr: Männerstammtisch in Grünbach

Mittwoch, 8. 12. - Maria Empfängnis

9.00 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 12. 12.

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier Aktion „Sei so frei“



Das heitere Eck 

Martin trifft seinen Freund Franz auf der Straße. Er sagt: „Hallo Franz, wie geht dein neues Fahrrad?“ Franz entgegnet: „Ein Fahrrad geht nicht, ein Fahrrad fährt.“ Martin drauf: „Und wie fährt dein Fahrrad?“ Franz antwortet: „Es geht.“



Was sagt eine Schnecke auf dem Rücken einer Schildkröte? „Hey – nicht so schnell!“



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes „Glauben & Leben“!

Trotz der Corona bedingten, eingeschränkt erlaubten Aktivitäten, auch in der Pfarre, versuchen wir vom Pfarrblattteam, ein Pfarrblatt mit aktuellen, interessanten und informativen Themen zu gestalten und bekommen immer wieder lobende und unterstützende Rückmeldungen aus der Bevölkerung, was uns sehr freut.



Vielen Dank an alle unsere Leserinnen und Leser . . .

Auch heuer bitten wir euch wieder, uns bei den Druckkosten und diversen Aufwänden, die im Laufe eines Jahres anfallen, finanziell unter die Arme zu greifen. Danke schon im Voraus für eure Spenden.

Euer Pfarrblattteam

Bitte mit beiliegendem Zahlschein bzw. auf das Konto IBAN: AT69 3411 0000 0231 2023, Raiffeisenbank Region Freistadt einzahlen: Verwendungszweck „Pfarrblattspende“.